

Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Leitfaden mit Hinweisen

zu Abschlussberichten von Klinischen Forschergruppen (KFO)

Inhalt	Seite
0 Allgemeine Hinweise	3
1 Übersichten und Verzeichnisse	5
1.1 Auflistung aller an der Klinischen Forschergruppe während der gesamten Förderzeit beteiligten Teilprojektleiter und Teilprojektleiterinnen	5
1.2 Verzeichnis des an der Klinischen Forschergruppe während der gesamten Förderzeit beteiligten wissenschaftlichen Personals (getrennt nach Doktoranden, Doktorandinnen und Postdoktoranden sowie Postdoktorandinnen)	5
1.3 Verzeichnis über die Besetzung der Gerokstelle(n)	6
1.4 Auflistung aller Teilprojekte, die im Rahmen der Klinischen Forschergruppe gefördert wurden	6
1.5 Übersicht über alle während der beiden Förderperioden beteiligten Kliniken, Institute und Einrichtungen der medizinischen Fakultät(en), weiterer beteiligter Fakultäten oder außeruniversitären Institute	6
1.6 Für die Klinische Forschergruppe insgesamt in beiden Förderperioden bewilligte Summen für Ergänzungsausstattung sowie Grundausstattung (Co-Finanzierung über den Zuführungsbetrag für Forschung und Lehre) (Zwischensumme für jede Förderperiode)	7
2 Zentrale wissenschaftliche Ergebnisse der Klinischen Forschergruppe (wissenschaftlicher und struktureller Teil)	8
2.1 Wissenschaftliche Entwicklung der Klinischen Forschergruppe	8
2.2 Entwicklung der Kooperation innerhalb der Klinischen Forschergruppe und Außenwirkung	8
2.3 Erläuterung zur internen Organisation und zum Umgang und den Verfahrensweisen mit den Mitteln der Klinischen Forschergruppe	8
2.4 Veröffentlichungen und Patente aus der Klinischen Forschergruppe	9
2.5 Zahl der Promotionen, Habilitationen und Berufungen von Nachwuchswissenschaftlern und Nachwuchswissenschaftlerinnen aus der Klinischen Forschergruppe (Grund- und Ergänzungsausstattung)	10
3 Strukturelle Veränderungen an der Hochschule bzw. medizinischen Fakultät	11
3.1 Strukturwirkung der Klinischen Forschergruppe im personellen Bereich	11
3.2 Strukturwirkung der Klinischen Forschergruppe im Bereich der Infrastruktur	11
4 Hinweise an die Deutsche Forschungsgemeinschaft	11
5 Berichte über die einzelnen Teilprojekte der letzten Förderperiode	11

0 Allgemeine Hinweise

Der Abschlussbericht richtet sich an die Mitglieder der Gutachtergruppe, Gremien und die Geschäftsstelle der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), der wissenschaftliche Teil zusätzlich auch an die Öffentlichkeit und die Geldgeber.

Form der Präsentation der wissenschaftlichen Ergebnisse:

Um innerhalb der Wissenschaft Ergebnisse zu präsentieren, sollte die Klinische Forschergruppe (KFO) geeignete fachspezifische Formen finden, die Ergebnisse zu veröffentlichen, in der Regel also Publikationen in einschlägigen renommierten Fachzeitschriften oder elektronische Publikationen.

Ein Abschlusskolloquium kann ergänzend stattfinden.

Soweit eine eigenständige Abschlusspublikation gleichzeitig mit dem Abschlussbericht vorgelegt werden kann, sollten Redundanzen im Abschlussbericht an die DFG vermieden werden. Es kann ggf. also bei der Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse im Abschlussbericht gerne auf die Abschlusspublikation verwiesen werden.

Hat ein Abschlusskolloquium stattgefunden, so ersetzt dieses nicht den Abschlussbericht. Ob ein Abschlusskolloquium mit Gutachterbeteiligung durchgeführt wird, entscheidet die DFG-Geschäftsstelle in Absprache mit dem Sprecher/der Sprecherin und dem Leiter/der Leiterin der Klinischen Forschergruppe.

Begutachtung des Abschlussberichts und Veröffentlichung:

Der Abschlussbericht wird an mindestens zwei Mitglieder der Gutachtergruppe der Klinischen Forschergruppe weitergeleitet. Die Hinweise, Anregungen und Einschätzungen der schriftlichen Begutachtung des Berichts werden dem Sprecher/der Sprecherin und dem Leiter/der Leiterin der Klinischen Forschergruppe, dem Dekan der medizinischen Fakultät und der Senatskommission für Klinische Forschung als dem zuständigen Gremium der DFG schriftlich mitgeteilt.

Nach der Begutachtung des Berichts wird der wissenschaftliche Teil einschließlich des Publikationsverzeichnisses für die Klinische Forschergruppe insgesamt und ggf. die Abschlusspublikation auf der DFG-Homepage veröffentlicht. Dies dient zur Information der Öffentlichkeit und der Geldgeber.

Umfang und Form des Abschlussberichts:

Der Abschlussbericht sollte eine Seitenzahl von insgesamt 20 Seiten möglichst nicht überschreiten, und zwar: 10 Seiten allgemeiner Teil, 10 Seiten für die einzelnen Teilprojekte (pro wissenschaftlichem Teilprojekt eine Seite), um vergleichbare Maßstäbe bei der gutachterlichen Bewertung der Abschlussberichte anlegen zu können.

Bitte übersenden Sie fünf Exemplare des Berichts im Format DIN A4 gedruckt und geheftet, und senden Sie den gesamten Abschlussbericht auch im PDF-Format auf CD-ROM an die Geschäftsstelle.

Fand die letzte Begutachtung der Klinischen Forschergruppe in englischer Sprache statt, so ist auch der Abschlussbericht auf Englisch vorzulegen.

Abgabe des Abschlussberichts und eines weiteren Berichts:

Der Abschlussbericht ist nach Ende der Gesamtförderung der Klinischen Forschergruppe vorzulegen, in der Regel also sechs Jahre nach Förderbeginn bzw. nach tatsächlichem Abschluss aller Projekte (im Anschluss an eine ggf. erfolgte kostenneutrale Laufzeitverlängerung).

Fünf Jahre nach Auslaufen der Klinischen Forschergruppe wird vom ehemaligen Leiter/der ehemaligen Leiterin ein weiterer kurzer Bericht erbeten, indem erläutert werden sollte, wie die Ausstattung der Forschungsprofessur nach Beendigung der DFG-Förderung erfolgte und wie die weitere Karriere verlaufen ist (Überprüfung der Nachhaltigkeit der Struktur).

1.3 Verzeichnis über die Besetzung der Gerokstelle(n)

Name, Vorname, akad. Titel	Geschlecht (m/w)	Geb.-datum	Institut	Teilprojekt (Kennziffer)	gefördert in der KFO von - bis (Monat/Jahr)

1.4 Auflistung aller Teilprojekte, die im Rahmen der Klinischen Forschergruppe gefördert wurden

Teilprojekt (Kennziffer)	Titel	Fachgebiet und Arbeitsrichtung	Leiter/in, Institut, Ort	gefördert in der KFO von - bis (Monat/Jahr)

1.5 Übersicht über alle während der beiden Förderperioden beteiligten Kliniken, Institute und Einrichtungen der medizinischen Fakultät(en), weiterer beteiligter Fakultäten oder außeruniversitären Institute

1.6 Für die Klinische Forschergruppe insgesamt in beiden Förderperioden bewilligte Summen für Ergänzungsausstattung sowie Grundausrüstung (Co-Finanzierung über den Zuführungsbetrag für Forschung und Lehre) (Zwischensumme für jede Förderperiode)

Jahr	Ergänzungsausstattung (in Tausend EURO)			Gesamt
	Personalmittel	Sachmittel	Investitionsmittel	
200X				
200X				
200X				
Zwischensumme				
200X				
200X				
200X				
			Gesamtsumme	

Jahr	Grundausrüstung (in Tausend EURO)			Gesamt
	Personalmittel	Sachmittel	Investitionsmittel	
200X				
200X				
200X				
Zwischensumme				
200X				
200X				
200X				
			Gesamtsumme	

(Alle Angaben in Tausend EUR)

2 Zentrale wissenschaftliche Ergebnisse der Klinischen Forschergruppe (wissenschaftlicher und struktureller Teil)

2.1 Wissenschaftliche Entwicklung der Klinischen Forschergruppe

<Dargestellt werden sollte, welche wesentlichen wissenschaftlichen Fortschritte erzielt wurden. Welche mittel- und langfristigen Ziele hatte sich die KFO bei Beginn der Förderung gesetzt? Welche dieser wissenschaftlichen Ziele wurden erreicht? Welche neuen wesentlichen Fragestellungen ergaben sich? Hat es weitgreifende methodische Erkenntnisse gegeben? Welche neuen Erkenntnisse wurden spezifisch durch die Zusammenarbeit verschiedener Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen auf verschiedenen Fachgebieten erreicht?>

2.2 Entwicklung der Kooperation innerhalb der Klinischen Forschergruppe und Außenwirkung

<Es sollten die Formen der Zusammenarbeit und des wissenschaftlichen Erfahrungsaustausches innerhalb der KFO dargestellt werden. Wo liegen wesentliche Erfahrungen? Welche besonderen Erfolge konnten erzielt werden? Wo lagen besondere Schwierigkeiten?>

Berichtet werden sollte auch über die Darstellung der KFO im einschlägigen internationalen wissenschaftlichen und ggf. auch im außerwissenschaftlichen Umfeld. Wie und wo konnten Ergebnisse der KFO maßgeblich präsentiert werden? Welche wesentlichen Rückmeldungen dazu hat es gegeben?>

2.3 Erläuterung zur internen Organisation und zum Umgang und den Verfahrensweisen mit den Mitteln der Klinischen Forschergruppe

<Hat sich die interne Organisation der KFO bewährt? Was würden Sie nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre anders machen? Wie hat sich die Zusammenarbeit von Sprecher/Sprecherin, Leiter/Leiterin, Teilprojektleitern/Teilprojektleiterinnen und weiteren Mitgliedern gestaltet? Haben sich die Doktoranden/Doktorandinnen und Postdoktoranden/Postdoktorandinnen in der KFO selbständig organisiert? Haben sie eigenverantwortlich bestimmte Aufgaben in der KFO übernommen und welche Erfahrungen hat es damit gegeben?>

Wurde und ggf. wie wurde die Flexibilität des Einsatzes der bewilligten Mittel genutzt? Wurden dabei z.B. im Rahmen der Möglichkeiten Mittel zwischen den Teilprojekten "verschoben"? Nach welchen Kriterien wurde dies getan?

Erläutert werden sollten die Kriterien und Verfahren der KFO zur internen Vergabe der zentral bewilligten Mittel. Wie gestaltete sich die praktische Umsetzung?

Zu den zentral bewilligten Mitteln zählen häufig Mittel für Gerokstellen (siehe hierzu auch Liste 1.3) und für Reisen. Insbesondere sollte – soweit entsprechende Mittel bewilligt worden waren – die Vergabe der folgenden Mittelpositionen erläutert und dokumentiert werden:

Aufenthalte von Gastwissenschaftlern und Gastwissenschaftlerinnen in der KFO und von der KFO finanzierte Auslandsaufenthalte von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen. Auch wichtige, von der KFO veranstaltete zentrale internationale Tagungen sowie ggf. die Durchführung eines Abschlusskolloquiums und sonstige zentrale Aktivitäten der KFO (z.B. Öffentlichkeitsarbeit) sollten dokumentiert und erläutert werden.

Bericht und Dokumentation zum Einsatz von Publikationsmitteln (nach welchem Verfahren wurden die Mittel in der KFO ausgegeben)?

Welche Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit wurden mit Mitteln der KFO unterstützt (Art der Maßnahme und Betrag der eingesetzten Mittel; Resonanz auf die Maßnahmen; Zusammenspiel mit der hochschulinternen Öffentlichkeitsarbeit)?

Wie funktionierte die Zuweisung der Mittel aus dem Zuführungsbetrag für Forschung und Lehre? Welche Schwierigkeiten gab es hierbei und wie wurden sie gelöst?

Ist die Weiterfinanzierung des Kerns der KFO (Leiterstelle sowie mindestens zwei Wissenschaftlerstellen, zwei Stellen für technisches Personal und Verbrauchsmittel) gesichert?

Welchen Platz hat die KFO bezogen auf die Schwerpunktsetzung der Medizinischen Fakultät eingenommen? Gibt es inzwischen andere Schwerpunkte?>

2.4 Veröffentlichungen und Patente aus der Klinischen Forschergruppe

<Gesamtliste der aus der Förderung entstandenen Publikationen (summarisch für die gesamte KFO) sowie Angabe der themenspezifischen Publikationen und/oder Patente von Projektleitern und Projektleiterinnen sowie Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aus dem gesamten Förderzeitraum der KFO (geordnet nach Teilprojekten mit Angabe der Teilprojektnummer).

Bitte ordnen Sie die Publikationen bzw. Patente entsprechend der folgenden Liste.>

1. begutachtete Originalarbeiten
2. nicht begutachtete Originalarbeiten
3. projektrelevante eingereichte Manuskripte
(nicht aufzuführen sind Manuskripte in Vorbereitung)
4. Übersichten
5. Patente
 - a. angemeldet
 - b. erhalten

2.5 Zahl der Promotionen, Habilitationen und Berufungen von Nachwuchswissenschaftlern und Nachwuchswissenschaftlerinnen aus der Klinischen Forschergruppe (Grund- und Ergänzungsausstattung) (bitte machen Sie zusätzlich zu den numerischen Angaben in den Tabellen auch Angaben zum Alter zum Zeitpunkt der Promotion bzw. Habilitation und Angaben dazu, ob es sich um Kliniker oder Nicht-Kliniker handelt)

Grundausrüstung	Anzahl 1. Förderperiode		Anzahl 2. Förderperiode	
	w	m	w	m
Promotionen				
Habilitationen				

Berufungen von Nachwuchswissenschaftlern und Nachwuchswissenschaftlerinnen auf Professuren nach C3, C4, W2 oder W3			
Name	Alter zum Zeitpunkt der Berufung	Fach	wohin berufen

Ergänzungsausstattung	Anzahl 1. Förderperiode		Anzahl 2. Förderperiode	
	w	m	w	m
Promotionen				
Habilitationen				

Berufungen von Nachwuchswissenschaftlern und Nachwuchswissenschaftlerinnen auf Professuren nach C3, C4, W2 oder W3			
Name	Alter zum Zeitpunkt der Berufung	Fach	wohin berufen

3 Strukturelle Veränderungen an der Hochschule bzw. medizinischen Fakultät

3.1 Strukturwirkung der Klinischen Forschergruppe im personellen Bereich

<Eingegangen werden sollte auf:

- Angaben zum Ablauf des Berufungsverfahrens für die Leiterin oder den Leiter der KFO (gab es zum Beispiel ein für die KFO angepasstes Verfahren, ein Schnellverfahren oder ähnliches?),
- die Berufungspolitik der Hochschule/medizinischen Fakultät und weiterer mitwirkender Einrichtungen in den beteiligten Kliniken und Instituten sowie auf die Schaffung, den Erhalt oder den Abbau von Professuren, die Projektleitungen wahrnahmen. Je nach Situation in der KFO empfiehlt es sich, zur besseren Übersicht eine Liste der Wiederbesetzungen, Umwidmungen und/oder neuen Professuren anzufügen,
- Erweiterung, Erhalt oder Reduktion sonstiger Personalstellen im Bereich der Grundausstattung,
- besondere Maßnahmen zur Förderung der Lehre und des wissenschaftlichen Nachwuchses,
- besondere Maßnahmen zur Gleichstellung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern,
- besondere Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.>

3.2 Strukturwirkung der Klinischen Forschergruppe im Bereich der Infrastruktur

<Eingegangen werden sollte auf:

- die leistungsorientierte Mittelvergabe. Wie erfolgte diese (auf 100% der begutachteten Mittel oder nur auf die von der DFG zur Verfügung gestellten Mittel?),
- die räumliche Unterbringung der Gruppen innerhalb der KFO? Wie erfolgte diese?,
- besonders erwähnenswerte Beschaffungen großer Geräte,
- besondere Baumaßnahmen der Hochschule (etwa zur Versuchstierhaltung, gemeinsamen Unterbringung von Beteiligten der KFO),
- Institutsgründungen an der Hochschule oder einer weiteren beteiligten Einrichtung,
- Zusammenarbeit mit außeruniversitären Einrichtungen (etwa Max-Planck-Instituten, Instituten der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz),
- Ausgründungen von Unternehmen,
- langfristige, durch die KFO entstandene Kooperationen mit Unternehmen oder sonstigen Einrichtungen außerhalb der Forschung (z.B. Museen, Schulen).>

4 Hinweise an die Deutsche Forschungsgemeinschaft

<Für die weitere Entwicklung des Programms KFO ist es für Gutachterinnen und Gutachter, Gremien und Geschäftsstelle der DFG wichtig, Ihre Einschätzungen und Beurteilungen zum Antragsverfahren und zur Programmgestaltung zu erhalten. Kritik, Verbesserungsvorschläge, Hinweise und Empfehlungen sind eine wichtige Rückkopplung.>

5 Berichte über die einzelnen Teilprojekte der letzten Förderperiode

<Pro Teilprojekt eine kurze, einseitige Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse und Besonderheiten; ansonsten Verweis auf die aus dem Projekt entstandenen Publikationen.>